

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 35

Artikel: Die höchsten Getreidefelder Europas
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

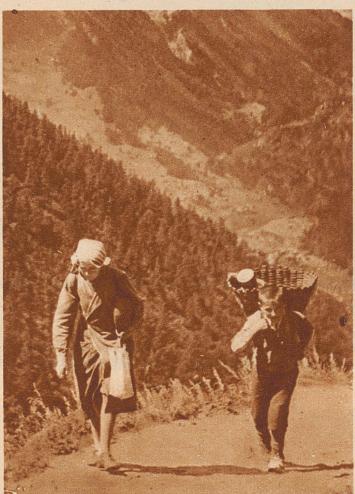


Das Sommerdorf Findelen bei Zermatt. Links davon am sonnigen Berghang die höchsten Getreidefelder Europas, 2164 Meter über Meer. Im Hintergrund von links nach rechts das Ober-Gabelhorn, die Wellenkuppe und das Zinalrothorn

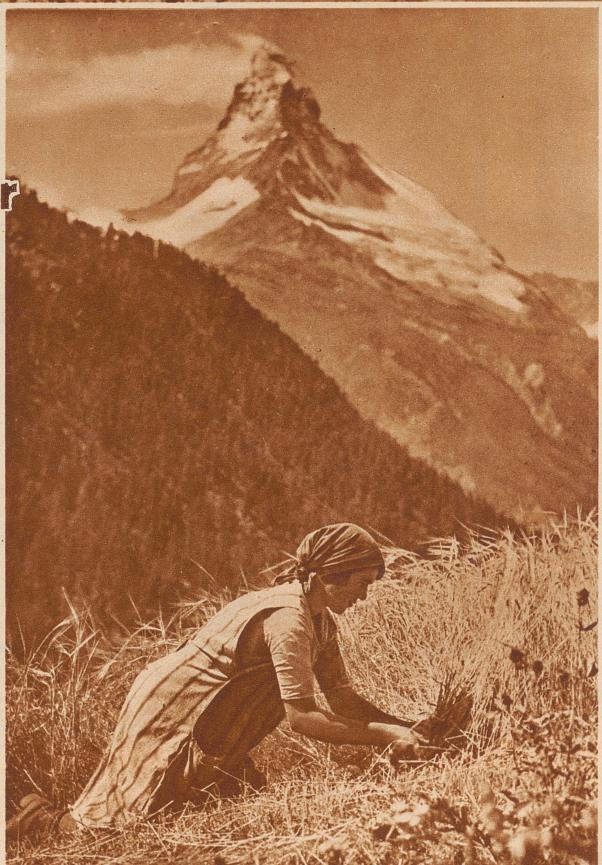
Die höchsten Getreidefelder Europas

Aufnahmen von K. Egli

Zwei gute Marschstunden oberhalb Zermatt liegen am Sonnenhang von Findelen auf einer Höhe von 2164 Meter über Meer die höchsten Getreidefelder Europas. Wo eben zäher Menschenwille dem steilen, felsigen Berghang ein Fleckchen fruchtbaren Boden abringen konnte, breiten sie sich wahllos in Form und Gestalt aus, hier achtzig Quadratmeter, dort deren hundertzwanzig. Spärlich und kärglich wie die Acker ist auch die Frucht, Halme über Metergröße sind schon eine Seltenheit, trotzdem der Boden nur in zweijährigem Wechsel bepflanzt wird. In der Hauptsache wird Roggen angebaut, aber auch Weizen und vor allem Gerste gedeihen noch auf dieser Höhe recht ordentlich. Als guter Durchschnittsertrag wird ein Kilogramm Frucht pro Quadratmeter angesehen, frühsummerliche Schneefälle, durch welche die Halme jeweils zu Boden gelegt werden, beeinträchtigen dieses Ergebnis aber nur allzu oft. Ein Versuch, den einer der Findeler Kornbauern im Austausch mit einem norddeutschen Kollegen durchgeführt hat, ergab, daß die Findeler Roggensaat in Norddeutschland sowohl nach Qualität und Quantität eine ganz hervorragende Ernte lieferte, währenddem der norddeutsche Saatssamen der Härte des Zermatter Klimas erlag und nur leere Ähren hervorbrachte. Entsprechend der Härte des hochalpinen Klimas findet die Ernte in dieser Höhe zwei bis drei Wochen später statt als im Mittelland. Dieses Jahr vollzog sie sich zwischen dem 20. und 26. August.



Die Kinder bringen das Mittagessen für die mit der Getreideernte beschäftigten Eltern von dem 500 Meter tiefer gelegenen Zermatt herauf



Vorsichtig wird das Getreide büschelweise mit der Sichel geschnitten. Keine einzige Ähre soll verloren gehen